



# Incoming – Von Litauen über Ghana nach Deutschland

Toma Katinaite absolvierte ihr Bachelorstudium in *Culture Information and Communication* an der Universität Vilnius in Litauen. Nachdem sie als Projektleiterin tätig war, wurde ihr klar, dass sie ihr Studium im Bereich Wirtschaft fortsetzen möchte. So nahm sie den Masterstudiengang *Management and Economics* an der Universität Tübingen auf.

## WiWi-NEWS:

**Warum hast du dich für ein Auslandsstudium entschieden? Bist du ein abenteuerlustiger Mensch?**

**Toma Katinaite:** Während meines Studiums an der Universität Vilnius war ich mit einem Erasmus-Programm in Deutschland. Das Auslandssemester brachte mir viele neue Einblicke und nützliche Erfahrungen. Ich habe tolle Menschen getroffen und die deutsche Kultur kennengelernt. Weil ich mit der Qualität des Studiums und den Möglichkeiten in Deutschland sehr zufrieden war, habe mich für einen Masterabschluss in Deutschland entschieden.

Ich interessiere mich sehr für Reisen und das Erkunden neuer Länder. Während meiner Sommerferien habe ich an internationalen Projekten und Summer Schools teilgenommen. Darüber hinaus war ich in Jugendorganisationen aktiv und habe in Jugendprojekten in ganz Europa mitgemacht. Nach meinem zweiten Semester an der Universität ging ich mit dem Work & Travel-Programm in die USA und hatte später einen Sommerjob auf Zypern. Nach meinem Studium bewarb ich mich für ein Projekt in Ghana und führte Trainingseinheiten für junge Lehrer durch. Während des Master-Programms an der Universität Tübingen möchte ich mich auch selbst herausfordern und ein Semester im Ausland verbringen, um neue Perspektiven zu erhalten, die Kultur kennenzulernen und Anregungen für meine Masterarbeit zu bekommen.

## Hattest du auch Zweifel?

Über das Studium war ich mir unsicher und, ob ich alle Kurse bewältigen kann. Ich habe mehrere Kurse in deutscher Sprache besucht und es war eine echte Herausforderung für mich. Ich musste mich an das neue Land und die neue Sprache gewöhnen. Ich hatte erwartet, dass es nicht einfach wird, aber ich bin sehr glücklich, dass ich immer ein paar nette Leute um mich hatte, die mir geholfen haben, mit all den Herausforderungen und Unsicherheiten fertig zu werden.

## Was gefällt dir an Tübingen?

Ich finde Tübingen sehr gemütlich und eine schöne Studentenstadt. Darüber hinaus ist es umweltfreundlich orientiert und unterstützt kleine Unternehmen und nachhaltige Lösungen. Ich kann hier viele tolle Ideen bekommen und bin inspiriert, etwas Ähnliches in Litauen zu starten. Beispielsweise fand ich die Initiative *food-sharing.de* großartig und nützlich, um das Problem der Nahrungsmittelverschwendung anzugehen. Es wäre schön, auch in Litauen etwas Ähnliches zu haben; deshalb habe ich mich bereits mit einer Organisation in Verbindung gesetzt, die das Problem der Lebensmittelverschwendung in Litauen angeht und diese Idee vorge schlagen. Vielleicht wird es möglich sein, auch dort eine vergleichbare Organisation zu gründen.

## Warum sollten andere Studenten nach Litauen kommen?

Während meines Studiums war ich Mentorin für internationale Studenten, die an die Universität Vilnius kamen. Als ich sie fragte, wie sie Litauen finden, sagten viele von ihnen, dass sie positiv überrascht sind, weil sie dachten, dass Litauen noch in der postkommunistischen Zeit sei. Als sie jedoch ein Land sahen, das viele internationale Investoren anzieht, ein Land, das führend in der Lasertechnologie ist, eine der schnellsten Internetgeschwindigkeiten in Europa und Spitzentechnologien hat, änderten sie ihre Meinung und Stereotypen. Ich bin stolz und glücklich über die Entwicklung Litauens und unser Wirtschaftswachstum. Wir sind eine kleine Nation mit weniger als drei Millionen Einwohnern, aber wir haben eine reiche Geschichte und tief verwurzelte Traditionen, die von Generation zu Generation gepflegt werden und Litauen so einzigartig und sehenswert machen.

Die Universität Vilnius ist die älteste Universität im Baltikum und bietet Studien mit international anerkannten Inhalten an. Sie hat ein reiches Erbe und die meisten Fakultäten befinden sich in der von der UNESCO geschützten Altstadt von Vil-



Toma Katinaite (Bild: Privat)

nus. Deshalb empfehle ich meinen internationalen Freunden auf jeden Fall, wenn sie die Möglichkeit haben, nach Litauen zu kommen und sich von den Traditionen, der schönen Natur, dem hervorragenden Essen und der Freundlichkeit der Menschen zu überzeugen.

## Hast du eine Vorstellung, wie deine berufliche Zukunft aussehen soll?

Ich stelle mir vor, dass ich in einem diversifizierten und multikulturellen Unternehmen arbeite. Ich möchte mich auf Projektmanagement spezialisieren und mit Projekten arbeiten, die sich auf Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility konzentrieren. Außerdem möchte ich mich in verschiedenen Organisationen engagieren und an den Initiativen teilnehmen, die sich mit wichtigen ökologischen und sozialen Problemen befassen.

Das Interview führte Laura Scherer.